



# VERGESSLICH ODER DEMENT: Ist mein Angehöriger gefährdet?

<b>1</b>	Mein Angehöriger* vergisst leicht den Namen einer Person, die ihm gerade vorgestellt wurde.	
<b>2</b>	Er erinnert sich schlecht an Telefonnummern und Postleitzahlen.	
<b>3</b>	Er erinnert sich schlecht an Ereignisse des letzten Jahres im Familien- oder Freundeskreis.	
<b>4</b>	Er hat Schwierigkeiten, wenn er rasch auf Fragen antworten muss, etwa bei Spielen oder einem Fernsehquiz.	
<b>5</b>	Wenn er in ein Geschäft kommt, hat er manchmal vergessen, was er eigentlich kaufen wollte.	
<b>6</b>	Er hat Schwierigkeiten, einen Ort wiederzufinden, an dem er erst kürzlich war.	
<b>7</b>	Es fällt ihm schwer, an einem Gespräch teilzunehmen.	
<b>8</b>	Regelmäßig hört oder liest er etwas und weiß unmittelbar danach nicht mehr, was es war.	
<b>9</b>	Er vergisst Verabredungen und Termine wie z. B. Einladungen oder dass er einen Besuch erwartet.	
<b>10</b>	Sein Gedächtnis ist schlechter als früher.	
<b>11</b>	Er fühlt sich morgens lustlos.	
<b>12</b>	Er schläft nachts schlecht.	
<b>13</b>	Seine Verdauung macht ihm Probleme.	
<b>14</b>	Er sieht nicht sehr hoffnungsvoll in die Zukunft.	
<b>15</b>	Er glaubt, dass er nicht mehr gebraucht wird.	
<b>16</b>	Er sieht schlechter als früher.	
<b>17</b>	Er hört schlechter als früher.	
<b>18</b>	Er hat öfters ein Klingeln im Ohr oder fühlt sich manchmal schwindlig.	
<b>19</b>	Er nimmt Schlafmittel, Beruhigungstabletten oder trinkt Alkohol.	
<b>20</b>	Er wird zur Zeit von seinem Aufgabenbereich stark überfordert.	
<b>21</b>	Er hat zur Zeit schwere persönliche oder familiäre Probleme.	

\* Der besseren Lesbarkeit halber werden die Personenbezeichnungen nur in einer Form verwendet. Sie sind natürlich gleichwertig auf beide Geschlechter bezogen.

## Antwortmöglichkeiten zu jeder Frage:

- Violett → trifft sehr zu
- Gelb → trifft eher zu
- Grün → trifft gar nicht zu

## So schätzen Sie das Testergebnis ein:

Mehrere violette Antworten könnten ein Warnsignal für bevorstehenden Gedächtnisabbau sein. Der Hausarzt oder ein Facharzt für Neurologie und/oder Psychiatrie kann durch eine eingehende Untersuchung zwischen einer dem Alter entsprechenden und einer krankhaften Gedächtnisleistung unterscheiden.

## Auswertung der Fragen

**1 bis 10** sollen helfen, die Gedächtnisleistung Ihres Angehörigen im Alltag zu beurteilen.

**11 bis 15** zielen darauf ab, eine Depression als Ursache der Vergesslichkeit auszuschließen. Depressionen sind erfolgreich behandelbar.

**16 bis 18** betreffen wichtige Sinnesorgane: durch ungenaue Wahrnehmung können Gedächtnisstörungen vorgetäuscht werden.

**19 bis 21** beschreiben störende Umwelteinflüsse wie z. B. persönliche Überlastung, Medikamenteneinfluss oder Alkoholmissbrauch. Auch diese können Gedächtnisstörungen verursachen.